

Johannisbeerknospengallmilbe (*Cecidophyopsis ribis*)

Schadbild

Gallig aufgetriebene Knospen, so genannte „Rundknospen“, die während der Vegetationsruhe vor allem an Schwarzen Johannisbeeren gebildet werden. Seltener findet man sie an roten und weißen Sorten.

Befallene Knospen schwellen kugelig an und werden zu den Rundknospen gebildet. Diese Knospen treiben im Frühjahr nicht aus, sondern vertrocknen allmählich und fallen schließlich ab.



Schädling

In den Rundknospen leben zahlreiche Milben (bis zu 30 000 Individuen). Durch ihren Saugreiz regen sie die Pflanzen an, Gallen zu bilden. Die weißlichen Milben sind 0,2 mm lang, spindelförmig und haben zwei Beinpaare. Die Milben überwintern in verschiedenen Entwicklungsstadien in den Knospen und beginnen im März beim Öffnen der Rundknospen auszuwandern. Sie kriechen auf den Pflanzen herum, suchen vor allem Blattachseln und Vegetationspunkte auf und dringen, sobald die neuen Knospen gebildet werden, in diese ein. In diesen setzt ab August die Vermehrung ein, die bis November zunimmt.

Gegenmaßnahmen

Starker Gallmilbenbefall schwächt die Pflanzen. Daher die Rundknospen auspflücken. Stark befallene Sträucher entfernen bzw. zwei- bis dreimalige Behandlung mit Insektiziden während der Hauptwanderzeit der Gallmilbe.